



Literaturagentur - erst kündigen?

Danke für eure Meinungen!

Vielleicht wäre es besser, sich direkt mit einem ganz neuen Projekt bei anderen Agenturen zu bewerben, anstatt mit einem, das schon bei der alten liegt (obwohl wie gesagt noch nichts damit gemacht wurde). :?

Ist echt schwierig, momentan höre ich von so vielen, dass sie unzufrieden sind, dass ich befürchte, selbst mit einer neuen Agentur nur vom Regen in die Traufe zu kommen und dort sogar noch unglücklicher zu werden.

Zitat: Sind sie dort schlicht faul geworden, seid deine Ansprechpartnerin weg ist?

Ich denke nicht mal, dass es Faulheit ist, aber es gibt andere, recht erfolgreiche Autoren, die bei meiner Agentur sind, und die werden entsprechend bevorzugt. Kleine Lichter wie ich werden seit der Abwesenheit der Mitarbeiterin stiefmütterlich behandelt. Wenn ich möchte, dass irgendwas passiert, muss ich jedes Mal anrufen und mich erst mal beschweren, damit jemand aktiv wird. Selbst bei Kleinigkeiten. Dann gibt es herzerwärmende Entschuldigungen, Ausreden und die Versicherung, dass es doch so gut läuft bei mir (was ich anders sehe) und ich zu ungeduldig bin. Mir ist das einfach zu wenig und auf Dauer zu anstrengend. Ich kann ja nicht jedes Mal mit Kündigung drohen, nur damit jemand mal den Hintern hochkriegt. Dass ich kündige, wollen sie nicht, aber trotzdem sind andere Autoren einfach wichtiger und kriegen mehr Aufmerksamkeit, vor allem jetzt, wo ohnehin Personalmangel herrscht.

Die Frage ist halt, ob das anderswo besser wäre. Wenn man hier im Forum so liest, könnte man meinen, dass es mir anderswo auch nicht großartig anders ergehen würde... :roll:

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).